

Nachrichten

Persönliches

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern beglückwünscht
zum 85. Geburtstag

Dr. ROBERT GERBER, geb. am 14. 6. 1887

zum 70. Geburtstag

Dr. EMIL KATTINGER, geb. am 17. 5. 1902

ERHARD KERN, geb. am 6. 11. 1902

zum 65. Geburtstag

VIKTOR GRATZER, geb. am 20. 12. 1907

zum 50. Geburtstag

WALTER SCHUCK, geb. am 15. 7. 1922

Dr. HEINRICH GREINER, geb. am 9. 9. 1922

Dr. ERNST PUMMERER, geb. am 1. 10. 1922

Protokoll der Generalversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern vom 18. Februar 1972

Tagesordnung: Jahresbericht der Vorstandschaft;

Bericht des Kassenwartes und der Rechnungsprüfer;
Anträge;

E. FRANCK: Island und Färöer.

Anwesend sind ca. 90 Mitglieder und Gäste. Herr Dr. Wüst eröffnet die Generalversammlung und begrüßt die Anwesenden.

1. Herr v. KROSIGK verliest den Jahresbericht der Vorstandschaft, der ohne Einwand aus den Reihen der Mitglieder angenommen wird.

2. Herr FRANCK drückt in der Übersicht zur Finanzlage seine Zufriedenheit über das vergangene und seine Zuversicht für das kommende Jahr aus. Die einzelnen Posten der Bilanz werden erläutert. Ausdrücklich wünscht Herr FRANCK, daß der Dank der Vorstandschaft für die reichen Spenden aus privater und öffentlicher Hand im Protokoll festgehalten werde. Eine Liste mit den Namen wird von der Mehrheit der Spender nicht gewünscht. Die Zahl der vergeßlichen Zahler ist weiterhin beträchtlich. Herr FRANCK bittet um Vorschläge, die die Mitglieder an ihre Beitragspflicht erinnern sollen. Die besten Vorschläge werden mit 10,—, 8,— und 5,— DM prämiert.

Herr BERNECKER, als Sprecher der Rechnungsprüfer, hat Kasse, Belege und Bilanz geprüft und in bester Ordnung vorgefunden. Er bittet daher, den Kassenwart zu entlasten. Dem Antrag wird ohne Gegenstimme entsprochen.

3. Herr WILLY stellt drei Anträge, die er eingehend erläutert:

3.1. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

3.2. Bildung von Arbeitsgemeinschaften zur Betreuung wichtiger Gebiete.

3.3. Feststellung bedrohter Arten im süddeutschen Bereich und Erarbeitung von Schutzmaßnahmen.

Der Applaus beweist, daß die Vorschläge viele Anhänger finden.

Herr Dr. Wüst bejaht den ersten Punkt ohne Vorbehalt, weist aber an

Beispielen nach, daß die Punkte 2 und 3 in vielen Fällen schon praktiziert werden. Einer aktiven Beteiligung an weiteren Projekten stehe darüber hinaus nichts entgegen. Nach den Wünschen von Herrn KORNFÜHRER möge sich die O. G. um das Klagerecht bemühen. Herr Dr. DISKO sieht die Ansätze der O. G. als zu zaghaft an, gibt aber zu bedenken, daß die Presse betuliche oder schwärmerische Information ablehnt. Herr Dr. WÜST schlägt abschließend vor, die Diskussion wegen der Bedeutung der Anträge im kleinen Kreis fortzuführen.

4. Herr FRANCK bietet eine kurze Einführung über Geschichte, Wirtschaft, Geologie und Flora auf Island. Die Reiseroute nennt Reykjavik, Akureyri, Myvatn und Grimsey. Im Hauptteil finden die Aves ihre besondere Würdigung. Die berühmten Vogelfelsen mit den weißen Bändern aus brütenden Alken, Lummern, Möwen und Sturmvögeln finden Bewunderung. Der Myvatn mit seinen kaum schätzbaren Anatidenmassen bietet sichere Gewähr für die Beobachtung amerikanischer Vogelarten. Durch den Aufenthalt auf den Färöer werden die Raubmöwen, Basstölpel und die kleinen Röhrennasen in den Vordergrund des Berichtes geschoben. Der Vortrag bleibt trotz seines umfangreichen Bildmaterials ein Genuß.

v. KROSGIG, Schriftführer

Der Wasserburger Innstausee ist Vogelfreistätte

Dank der gemeinsamen Bemühungen von Oberforstmeister BERGER (Wasserburg) und H. HOHLT (Katzbach) ist es gelungen, im 820 ha großen Staubereich der Innstufe Wasserburg ein Vogelschutzgebiet zu schaffen, das von seiner Konzeption her geradezu beispielhaft werden kann. Die Wasserwildjagd wird völlig ruhen, die Befischung auf ein nicht mehr störendes Maß reduziert werden, Bootsverkehr und Badebetrieb werden eingestellt, Holz- und Schilfnutzung sind wesentlich eingeschränkt, und das störende Übungsfahren der Bundeswehr mit Schwimmpanzern wird zugunsten der absoluten Ruhe im Gebiet aufgegeben.

Damit ist nicht nur ein Ruhezentrum für Wasservögel von nationaler Bedeutung geschaffen, sondern vielmehr auch die Grundlage für das Fortbestehen einer der letzten größeren Graureiher-Kolonien des Alpenvorlandes gelegt worden. Das Landwirtschaftsministerium, die Oberforstdirektion München, das Landratsamt Wasserburg, die INNWERK AG Töging und die örtlichen Jagd- und Fischereiverbände haben an diesem Projekt beispielhaft zusammengearbeitet, so daß die Vogelfreistätte am 26. Juni 1972 von Staatsminister Dr. Hans EISENMANN und Forstpräsident FRANK der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

Faunistische Kurzmittelungen aus Bayern

Die Schriftleitung beabsichtigt mit dem nächsten Heft die Weiterführung der faunistischen Kurzmittelungen aus Bayern, die aus redaktionellen Gründen mit der Folge 12 vorübergehend eingestellt werden mußten. Es soll damit dem Wunsch vieler Feldornithologen entsprochen werden. Die Mitarbeiter wollen bitte ihre Mittelungen in möglichst übersichtlicher Form und mit den üblichen feldornithologischen Angaben an Fr. Dr. Helgard REICHHOLF-RIEHM, 8399 Aigen/Inn, 69^{1/5}, einsenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [11_3](#)

Autor(en)/Author(s): Krosigk Eberhard v.

Artikel/Article: [Protokoll der Generalversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern vom 18. Februar 1972 334-335](#)